Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei neue Lieder

Das Dritte. Rinaldo Rinaldini

Büttner & Winter

1857

Das Dritte. Rinaldo Rinaldini.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409786

Visual Library

ick mußt dräber fall'n. Min gode Hein, och spräák doch gau, Heft du, heft du em noch? Och, gode Sophie, warr nich flau! Ick hef, ick hef em noch.

5. Heft du ok noch de Schmoorpann Un ok de Musterdoos? Heft du ok noch de Kaffeekann Un ok dat Waterkroß? Rut mit de Spraak, segg mi, Sophie, Heft du, heft du see noch? O glöf doch, ick verleer see nie. Ja, ja, ick hef see noch.

6. Heft du den Rosenstock nich mehr, Den selber ick hef plant, In'n roden Pott mit swarte Eer, Mit mine zarte Hand? Min Tuck ant Hart segg mi doch mal, Heft du, heft du em noch? Min leebe Popp, maak di keen Quaal, Ja, ja, ick hef em noch.

7. Heft du ok noch de Prieschendoos Un ok den Brannwiensbuddel? Heft du ok noch de Fedderpoos, Wo is de Kuddelmuddel? Segg an, segg an, min söte Deern, Heft du, heft du see noch? Min leebe Jung, ick segg et geern, Ja, ja, ick hef see noch.

8. Heft du noch den Bessenstäl, Den öfters ick all föölt? Wenn ick mi mal een bäten väl, De Maag mit Brannwien spöölt. Nu segg mi doch, min leebe Hein, Heft du, heft du em noch? Min Deeen, do di man nich so frein, Ick hef, ick hef em noch.

9. Heft du ok noch de Lockentuur Un ok de falschen Tän? See seeten di, as weer't Natur, Keen Minsch de kunn et sehn. Segg Deern, du kikst mi väl to scheel, Heft du, heft du se noch? Schree doch nich so, holt Muul Kameel, Ja, ja, ick hef see noch.

10. O welke Lust, o welke Freud', Wenn Keener wat verhätl, Wi hept et jo noch alle Beid', Uns Beiden noch nicks fehlt. See hett see noch, ick hef em noch, Singt wi uut froher Brust; Wie hept see alle Beide noch, Glöft uns, dat is 'ne Lust.

Das Dritte.

Rinaldo Rinaldini.

1. In des Waldes düstern Gründen Und in Höhlen tief versteckt, Schläft der kühnste aller Räuber, Bis ihn seine Rosa weckt.

Landesbibliothek Oldenburg

2. Rinaldini! ruft sie schmeichelnd, Rinaldini, wache auf! Deine Leute sind schon munter, Längst schon ging die Sonne auf.

3. Und er öffnet seine Augen, Lächelt ihr den Morgengruß: Sie sinkt sanft in seine Arme Und erwidert seinen Kuß.

4. Draußen bellen schon die Hunde, Alles flüchtet hin und her; Jeder rüstet sich zum Kampfe, Ladet doppelt sein Gewehr.

5. Und der Hauptmann, wohl gerüstet, Tritt nun mitten unter sie: Guten Morgen, Kameraden, Sagt, was giebt's denn schon so früh?

6. Unsre Feinde sind gerüstet, Ziehen gegen uns heran. Nun wohlan, sie sollen sehen, Daß Rinaldo fechten kann.

7. Seht sie kämpfen, seht sie streiten, Jetzt verdoppelt sich ihr Muth. Doch umsonst, sie müssen weichen, Und vergebens strömt ihr Blut.

8. Rinaldini, eingeschlossen, Schlägt sich muthig kämpfend durch, Und erreicht im düstern Walde Eine alte Felsenburg.

9. Hinter hohen düstern Mauern Lächelt ihm der Liebe Glück. Es erheitert seine Seele Dianorens Zauberblick.

10. Lispelnd sprach das holde Mädchen: Höre an, Rinaldo mein, Werde tugendhaft, mein Lieber, Laß das Räuberhandwerk sein.

11. Ja, das will ich, Dianora, Will ein braver Bürger sein, Und ein ehrlich Handwerk treiben, Stets gedenkend dabei dein.

Druck von Büttner & Winter in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

136

Vier neue Lieder.

1. Der kleine Rekrut.
2. Der Tyroler und sein Kind.
3. Wie die Blümlein draußen zittern ꝛc.
4. Einst ging ich am Ufer der Donau.

Das Erste.

Der kleine Rekrut.

1. Wer will unter die Soldaten, Der muß haben ein Gewehr, Der muß haben ein Gewehr, Und muß es mit Pulver laden Und mit einer Kugel schwer. Büblein, wirst du ein Rekrut, Merke dir das Liedlein gut, Hopp hopp hopp, Hopp hopp hopp, Pferdchen lauf im Galopp, Immer munter, immer munter, hopp hopp hopp, Pferdchen lauf im Galopp.

2. Einen Säbel an der Seite (: Zieret ja den Kriegersmann, :) Damit wenn er zieht zum Streite Schießen und auch fechten kann. Büblein wirst du ein Rekrut ꝛc.

3. Einen Gaul zum galoppieren, (: Und von Silber auch zwei Sporn, :) Zaum und Zügel zum regieren, Wenn er Sprünge macht im Zorn. Büblein ꝛc.

4. Doch vor allen muß Courage (: Haben jeder, jeder Held, :) Sonst erreicht ihn die Blamage, Zieht er ohne sie ins Feld. Büblein ꝛc.

5. Muthig muß das Herze schlagen, (: Wenn auch die Kanone kracht, :) Frisch und kühn das Leben wagen, Wenn es geht hin zur Schlacht. Büblein ꝛc.

6. Einen Schnurrbart unter Nasen (: Und ein Tschako auf dem Kopf, :) Sonst wenn die Trompeten blasen Ist er nur ein armer Tropf. Büblein ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg